

Gute Laune beim Seniorenkränzle



Gute Laune beim Pfrontener Seniorenkränzle: Für ausgelassene Stimmung im voll besetzten Pfarrsaal sorgte beim Faschingskränzle für Senioren und Frauenverein ein vielfältiges, buntes Programm. Den Auftakt machte eine gelungene Tanzaufführung à la Charlie Chaplin. Ein Höhepunkt war auch der Beitrag der Pfrontener Klangkinder – sie sind auf unserem Bild zu sehen. Die Kleinen begeisterten ihr Publikum mit lustigen, musikalisch untermalten Zirkusnummern und Faschingsliedern.

Auch der schwingvolle Auftritt der Kindergarde aus Schwangau wurde mit großem Applaus belohnt. DJ Max spielte dazwischen immer wieder zum Tanz, Schunkeln und Mitsingen auf. Krönender Abschluss war der Besuch ihrer „Majestät“, der Schönheitskönigin von Schneizlreuth, mit ihrem grazilen Auftreten und lieblichen Gesang. Kaffee und Krapfen trugen ihren Teil zu guter Laune und Spaß an diesem fröhlichen Nachmittag bei. Foto/Text: Christel Kaltenbach

Sketche, Tanz und Musik

ZAM-Schwangau feiert ein kunterbuntes Weiberkränzle im Schlossbrauhaus.

Bunt, laut und lustig war auch in diesem Jahr wieder der Weiberfasching der Gruppe ZAM-Schwangau am Lumpigen Donnerstag im Schlossbrauhaus. Und mindestens genauso kunterbunt wie die Stimmung im voll besetzten Restaurant waren die teils professionell kostümierten Maskerer.

Schon beim Einmarsch des ZAM-Teams als Pinguine begrüßte Gisela Lederer mit viel Humor zahlreiche Närrinnen und auch einige tollkühne Narren. Dann hieß es: „Wir halten zam“, das Lied der Gruppe, das der ganze Saal lautstark mitsang. Für ordentlich Schwung sorgte Entertainer Roland Kurz, der mit flotter Livemusik am Keyboard die Tanzfläche eröffnete. Einmal in Fahrt wurde viel und ausgelassen getanzt. Beim Luftballontanz und der Polonaise konnten alle mitmachen.

Das ZAM-Team mit seinen Sketchen sorgte für Lachsalven. Da gab es den „Reizstrom“ fürs

schnelle Abnehmen, „Handwerker“ für handfeste Überraschungen und den legendären „Stuhl“. Glückskäfer Edith verkündete die 35 Gewinner der Tombola, die sich über eine „Reise durch die Poebene“ als Hauptpreis freuen durften – ob sie wohl wissen, worauf sie sich eingelassen haben? Ein weiteres Highlight war das Ballett der Mitteldorfweiber als „Alpseeschwäne“, die das Schlossbrauhaus zum Beben brachte. Ebenfalls für Begeisterung sorgte der sportliche Auftritt der Kindergarde. Auch international ging es zu: Wie jedes Jahr reiste eine 20-köpfige Abordnung aus Helen (USA) an und Gäste aus Buching, Trauchgau, Füssen und Wald ließen sich dieses Spektakel ebenfalls nicht entgehen. Für die kleinen Maskerer und jugendlichen Faschingsfans gab es Platz in den Nebenräumen, so konnte jeder feiern, tanzen und lachen bis in den Abend hinein. (Edith Schweiger)

Blumenfreunde feiern Weiberfasching

Wieder tolles Programm und gute Stimmung beim diesjährigen Blumenball der Blumenfreunde.

Nesselwang Mit viel Spaß dekorierten die Blumenfreunde Nesselwang am Mittwoch den Bärensaal. Um 20.10 Uhr am Donnerstagabend war es dann endlich soweit, dass die als Hippie verkleidete Vorstandschaft mit Gitarre, Joint und Seifenblasen auf der Bühne tanzten. Nach der Begrüßung durch Christine Haug wurde der Blumenball mit der traditionellen Polonaise eröffnet.

DJ Zenti sorgte mit fetziger Musik für gute Stimmung und eine volle Tanzfläche. Es gab zahlreiche Einlagen. Ein Höhepunkt jagte den nächsten. Vom spannenden Tanzspiel der Nesselwanger „jungen Trachtler“, die unter den Augen der Polizei einen Tresor knackten und dann erfolgreich flüchteten bis hin zu den Garde- und Showtänzen der Seeger Gardemädels, die mit viel Professionalität und



Blumenfreunde als Hippie der 70er. Foto: Karin Zweng

toller Tanzakrobatik ein richtiger Augenschmaus waren. Ein lustiger Höhepunkt war der Gesang der

Damen der Blumenfreunde-Vorstandschaft, die ihr Leid über das kleine Luder Hefe beklagten, wel-

che in jeder Frau schlummert und dann irgendwann plötzlich aufgeht. Ein richtiger Blickfang waren die mit prächtigen Blumen-Hüten toll geschmückten sieben Damen rund um Andrea Bayrhof, die im Rahmen einer Selbsthilfegruppe in lustiger Weise jeweils über die Nachteile der einzelnen Wochentage klagten.

Als Stargast durften wir Maite Kelly mit ihrem Lied „Ich brauch einen Mann“ begrüßen, die perfekt von Traudl Wagner imitiert wurde. Mit einem so fetzigen Programm verging die Zeit wie im Flug. Bis nach Mitternacht wurde getanzt, gelacht und gefeiert. Die Blumenfreunde sagen allen ein herzliches Dankeschön, die mit ihren Einlagen, ihrer Musik oder Ihrer Mithilfe zu diesem tollen Blumenball beigetragen haben. (Monika Weiß)



Als „Alpseeschwäne“ traten die Mitteldorfweiber beim Faschingskränzle im Schlossbrauhaus auf. Foto: Edith Schweiger

Seeger Senioren feiern ausgelassen

Elvis, Heino und der Männerchor unterhalten das Publikum im Gemeindezentrum.

Seeg Einen abwechslungsreichen und fröhlichen Nachmittag erlebten die Seeger Senioren 60+ und jünger im voll besetzten Festsaal im Gemeindezentrum Seeg. Nach der Begrüßung der vielen maskierten Besucher durch die beiden Organisatoren Ulrich Böck und Karl Liebherr zog der Seeger Frauenbund mit einer Elvis-Parodie ein (Motto: Elvis lebt und ist 90). Im eng getakteten Programm folgten zwei Auftritte der Seeger Garde.

Zwischen zwei Einlagen des Seeger Männerchors lauschten die Senioren einer Heino-Play-Back-Inszenierung von Toni Müller und einer „russischen“ Kabarettdarstellung von Olga (Siggi Mayer). Nach dem Auftritt von Andreas Neher mit zwei Liedern aus dem Musical „The Greatest Showman“ folgte die Kindertanzgruppe von Monika Staudacher und ihrer Tanz- und Ballettschule TanzTRaum Seeg mit zwei verschiedenen Einlagen. Zum Abschluss erlebten die Besucher noch Agnes Harsch als „Dr. med. Wurst“.

Für die schwingvolle Tanzmusik zwischen den mit stürmischem Beifall bedachten Auftritten sorgte auch dieses Jahr wieder die Band Conti und Captain Claus. Alles in allem ein rundum gelungener Faschingsnachmittag. (Karl Liebherr)



Johannes Paul kündigte die stimmungsvollen und lustigen Lieder an. Foto: Karl Liebherr

ADFC bietet Navi-Workshop

Radler üben sich in der Tourenplanung mit Komoot.

Kaufbeuren Zum Workshop „Grundkurs Fahrradnavigation mit Komoot“ des ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu fanden sich zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Seminarraum des DAV Kaufbeuren ein. Als Referenten fungierten mit viel Erfahrung Bernd Meckel und Karl Machunze vom ADFC Landsberg.

Begonnen wurde mit Grundlegendem zur digitalen Navigation. Was gibt es zu berücksichtigen, damit eine Radtour nicht nur irgendwie von A nach B führt, sondern ein Erlebnis wird mit schönen Strecken, reizvoller Landschaft, Einkehrmöglichkeiten usw.? Die Beispiele waren aus der Umgebung von Kaufbeuren ausgewählt. Erläutert wurde das Routing mit fremdplanten Touren am PC so-

wie Handy. Alle konnten am eigenen mitgebrachten Laptop und Smartphone die Arbeitsschritte selbst mit durchführen.

Auch Tracking ist Thema

Weitere Themen waren dann die Navigation mit dem Handy, an Beispielen hervorragend verständlich und praxisnah erläutert. Auch Tracking mit Komoot wurde demonstriert. Wie lade ich Touren auf PC und/oder Handy, wie schicke ich jemandem eine Tour? Dies alles beantwortete Bernd anschaulich und mit Beispielen. Zum Ende des dreistündigen Workshops hatten alle Teilnehmer ihr Wissen bezüglich Komoot deutlich erweitern können und waren begeistert. Einige buchten direkt Plätze im Aufbaukurs. (Kordula Sengmüller)



Valentinssegnen für Paare Der Valentinstag – ein Tag nicht nur für Verliebte und Paare. Die Pfarreiengemeinschaft Forggensee hatte auch in diesem Jahr wieder zu einem Gottesdienst mit Paarsegnung eingeladen. Pfarrer Martin Maurer zelebrierte den Gottesdienst. In seiner Ansprache verglich er das Zusammenleben im Alltag mit Erfahrungen, die süß oder sauer, bitter oder auch salzig sein können. Jesus nennt uns in der Bibel das Salz der Erde. Die Liebe ist das „Salz“ in einer Beziehung. Es kommt auf die richtige Menge an – nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig. Ein Grundsatz, der für eine Beziehung hilfreich sein kann. Die Paare erhielten auf Wunsch während des Gottesdienstes von Pfarrer Maurer den persönlichen Segen. Text/Foto: Michael Straub

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de